



# DOWNLOAD

Sebastian Barsch (Hrsg.)

## Klöster im Mittelalter

Geschichte einfach und handlungsorientiert

VORSCHAU

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

Download  
VORSCHAU  
zur Ansicht

## Das Leben im Kloster

Im **Mittelalter** wurden viele **Klöster** gegründet. In den Klöstern lebten Mönche und Nonnen, die ihr Leben lang für Gott arbeiten wollten. In den Klöstern wurde viel gebetet. Es wurde aber auch viel gearbeitet. Zu ihnen gehörten Felder und Werkstätten. Jedes Kloster wurde von einem Abt oder einer Äbtissin geleitet.

Klöster waren sehr wichtige Orte. Hier gab es Schulen, in denen Lesen und Schreiben gelehrt wurde. In den Klöstern wurden auch Bücher geschrieben. Weil es noch keine Drucker und Kopierer gab, mussten die Bücher von den Mönchen abgeschrieben werden.

### Aufgabe



Früher haben die Menschen anders geschrieben. Kannst du den Text lesen? Mach die Arbeit eines Mönches im Mittelalter und versuche den Text in deiner eigenen Schrift zu schreiben.

**Beten und Arbeiten!**

**Das sind die wichtigsten Aufgaben eines Mönches.**

**Ein Mönch braucht keinen Reichtum.**



## Der Tagesablauf im Kloster

Endlich bin ich im Kloster angekommen. Jetzt beginnt eine harte Zeit. In der Klosterschule werde ich besser Lesen und Schreiben lernen.



„Hallo Veit, ich bin Benedict. Ich bin der Abt in diesem **Kloster** und Vorsteher über alle Mönche. Solange du hier bist, musst du bestimmte Pflichten erfüllen. Deine Aufgaben sind hauptsächlich Arbeiten und Beten. Wir beten ungefähr alle drei Stunden.

Das erste Mal beten wir eine Stunde nach Mitternacht. Das zweite Mal finden wir uns um vier Uhr zum Gebet zusammen, das dritte Mal um sieben Uhr und so weiter, bis zum nächsten Tag. Das letzte Gebet verrichtet jeder Mönch für sich vorm Schlafengehen.

Nur an hohen kirchlichen Festen weichen wir von dieser Gebetsordnung ab. Bedenke: Müßiggang ist ein Feind der Seele!

Denke immer an die Prinzipien unseres Klosters! Keuschheit, persönliche Armut, Mildtätigkeit, Gehorsam und Schweigen!

Wir haben dir einen Tagesplan mit deinen Aufgaben zusammengestellt. Du kannst ihn immer bei dir tragen.“

*Müßiggang ist ein Feind der Seele = Der Mensch soll nicht nur faulenzten, das tut ihm nicht gut*

*Keuschheit = Verzicht auf intime körperliche Beziehung zu einem Menschen*

*Persönliche Armut = nur das Nötigste besitzen*

*Mildtätigkeit = ein anderes Wort für Wohltätigkeit (sich für Bedürftige einsetzen)*

## Tagesplan

- 00.30 Uhr Aufstehen und Ankleiden zum Mitternachtsgebet.  
Wecke deinen Nachbarn, wenn er noch nicht wach ist.  
Du benötigst dein dunkles Gewand.
- 01.00 Uhr Mitternachtsgebet in der **Kapelle**
- 02.00-03.00 Uhr Ruhezeit und Lesezeit in der Bibliothek.
- 04.00 Uhr *Mette*\* in der Kapelle  
Beim ersten Tageslicht wird die *Prim* gebetet.  
Danach folgt die morgendliche Versammlung im Kapitelsaal.  
Auf dieser werden die einzelnen Arbeiten für den Tag verteilt.
- 09.00 Uhr Gebet im Oratorium.
- 10.00-11.30 Uhr Unterricht in der Klosterschule bei Bruder Bonifaz.
- 12.00 Uhr Gebet im Oratorium.
- 12.30-14.30 Uhr Arbeit im Klosterkrankenhaus.
- 15.00 Uhr Gebet in der Kapelle.
- 15.30 Uhr Essen im Refektorium, unserem Speisesaal.

Das vorletzte Gebet in der Kapelle, die *Vesper*, findet vor Sonnenuntergang statt.

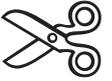
Das letzte Gebet erfolgt unmittelbar vor dem Schlafengehen im Dormitorium.

### \*Die Kirchensprache

Im Mittelalter war Latein die wichtigste Sprache, in der geschrieben wurde. Prim, Mette und Vesper sind Begriffe für die unterschiedlichen Gebete am Tag. Alle Wörter kommen aus dem Lateinischen. Das Wort „Prim“ bedeutet so viel wie „die Erste“. Damit gemeint ist das erste Gebet der Mönche am Morgen. Hast du eine Idee, was „Mette“ bedeuten könnte?

## Aufgabe

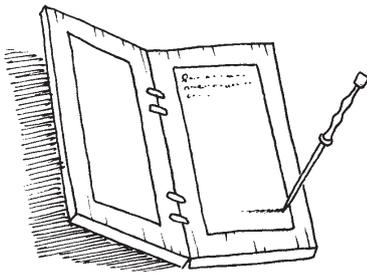
Schneide die einzelnen Teile aus. Lege sie richtig nebeneinander und klebe sie auf! Was siehst du?



## Die Klosterschule

In der **Klosterschule** wurden Priester und Mönche ausgebildet. Aber auch **Adelige** oder wohlhabende Bürger konnten hier die lateinische Sprache, Musik, Rechnen, Lesen und Schreiben lernen.

Zur Klosterschule gehörte das Scriptorium. In diesem Raum schrieben die Mönche alte Texte und Bilder ab, um sie für die nachfolgenden



Generationen zu erhalten. Die Sprache, in der die Bücher geschrieben waren, war meistens Latein. Geschrieben wurde auf Wachstafeln mit sogenannten Griffeln.

Gerechnet wurde mit römischen Zahlen.

I = 1

II = 2

III = 3

IV = 4

V = 5

VI = 6

VII = 7

VIII = 8

IX = 9

X = 10





## Wir bauen eine Wachstafel



Papier war im **Mittelalter** sehr teuer. Deswegen wurde in den **Klosterschulen** das Schreiben meistens auf Wachstafeln geübt. Mit einem Holzstift konnte man in das Wachs schreiben. Das Wachs konnte man schmelzen, wenn die Tafel wieder leer sein sollte.

### Ihr braucht:

- den Deckel von einem Schuhkarton
- Kerzenreste
- eine Unterlage für den Tisch
- einen alten Topf
- ein Holzstück

1. Bringt die Kerzenreste im Topf auf einer Herdplatte zum Schmelzen.
2. Schüttet das flüssige Wachs vorsichtig in den Deckel vom Schuhkarton.

**Achtung:** Das Wachs ist heiß! Lasst euch von eurem Lehrer helfen.

Legt den Deckel auf eine Unterlage, die schmutzig werden darf.

3. Wartet, bis das Wachs fest ist.
4. Jetzt könnt ihr mit dem Holzstück in das Wachs schreiben.

**Das Leben im Kloster**

Im **Mittelalter** wurden viele **Klöster** gegründet. In den Klöstern lebten Mönche und Nonnen, die ihr Leben lang für Gott arbeiten wollten. In den Klöstern wurde viel gebetet. Es wurde aber auch viel gearbeitet. Zu ihnen gehörten Felder und Werkstätten. Jedes Kloster wurde von einem Abt oder einer Äbtissin geleitet.

Klöster waren sehr wichtige Orte. Hier gab es Schulen, in denen Lesen und Schreiben gelehrt wurde. In den Klöstern wurden auch Bücher geschrieben. Weil es noch keine Drucker und Kopierer gab, mussten die Bücher von den Mönchen abgeschrieben werden.

**Aufgabe**



Früher haben die Menschen anders geschrieben. Kannst du den Text lesen? Mach die Arbeit eines Mönches im Mittelalter und versuche den Text in deiner eigenen Schrift zu schreiben.

**Beten und Arbeiten!**  
**Beten und Arbeiten!**  
**Das sind die wichtigsten Aufgaben eines Mönches.**  
**Das sind die wichtigsten Aufgaben eines Mönches.**  
**Ein Mönch braucht keinen Reichtum.**  
**Ein Mönch braucht keinen Reichtum.**

**Aufgabe**



Schneide die einzelnen Teile aus. Lege sie richtig nebeneinander und klebe sie auf! Was siehst du?



**Aufgaben**



1 Berechne die Aufgaben. Schreibe dein Ergebnis mit römischen Zahlen.

IV + VI =     X    

VII + II =     IX    

IV + V =     IX    

VIII - IV =     IV    

V - II =     III    

IX - VI =     III    

2 Wie alt bist du? Schreibe die Jahre in römischen Zahlen.

**Zum Beispiel: XIII = 13**

3 Welche Zahl ist das wohl? Schreibe auf.

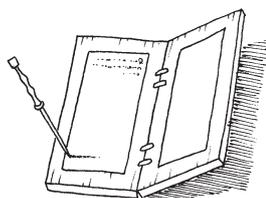
XII =     12    

III =     3    

V =     5    

VII =     7    

X =     10    





Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Mitwirkende Autoren:

Anne Lena Bätcke, Miriam Henrichs, Damian Leifels, Lana Lenzian, Svenja Mael, Sabine Mertens, Silke Tamm, Sarah Westermeier, Ouafa Yahia

Anne-Sophie Elksnat, Julia Friesen, Inge Gaßmann, Josephine Hiltcher, Philipp Iding, Martina Süß

Quellenverzeichnis:

Seite 4: © Gina Sanders 17698709 – Fotolia.com

© 2013 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Sven Lehmkuhl  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth